

Drucksache Nr.: 378/2019

Dezernat I
Federführend: Volkshochschule
Anlagen: 2

Az.: 550; ih

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Volkshochschulausschuss	12.12.2019	Ö	zur Information

Arbeitsbericht zum aktuellen Stand der Volkshochschule

1. Herbstsemester 2019

Das Herbstsemester 2019, das sich dem Ende zuneigt, ist im Allgemeinen gut gelaufen. Besonders hervorzuheben sind hier zum einen die Lange Nacht der Volkshochschulen am 20.09. und zum anderen das 2.Internationale Fest „*Pangaea: Ein Kontinent – Viele Länder und Kulturen*“ am 15.11., über die auch in der Presse berichtet wurde.

Bereich 1: Mensch – Gesellschaft – Umwelt

Im gesellschaftspolitischen Bereich konnten wir in diesem Semester eine Reihe von Veranstaltungen durchführen, für die im Rahmen des bundesweiten Semesterschwerpunkts „zusammenleben. zusammenhalten“ erfreulicherweise Landesmittel eingeworben werden konnten. Dazu gehörten etwa zwei Projekte zur Demokratiebildung, eine Exkursion nach Bonn zum Haus der Geschichte sowie das oben erwähnte Internationale Fest.

Die verschiedenen Vorträge sowie zwei Webinare zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen wurden gut angenommen. Der Deutsche Verband der Volkshochschulen entwickelt derzeit zusammen mit der Landeszentrale für politische Bildung verschiedene Vorträge mit digitalen Anteilen, die im kommenden Jahr verstärkt angeboten werden.

Bereich 2: Kultur – Gestalten

Das Kursangebot in diesem Bereich wurde ebenfalls gut gebucht. Insbesondere die Nähkurse sind weiterhin sehr gefragt.

Bereich 3: Gesundheit und Ernährung

Hier konnten die Kochkurse der Reihe „Internationale Küche“ erfolgreich durchgeführt werden. Auch die Kochkurse in verschiedenen Sprachen, etwa Französisch und Spanisch, sind sehr beliebt.

Bereich 4: Sprachen

Wie schon in der letzten Ausschusssitzung berichtet, laufen **im Bereich der Fremdsprachen** die Ü-50-Kurse im Englisch-Segment sehr gut. Der Trend zu weniger stark besetzten Kursen hält weiterhin an, insbesondere in den Fortgeschritten-Kursen. In diesem Semester gingen mehrere Anfragen zum Einzelunterricht ein. Zwei solcher Kurse sind bereits zustande gekommen.

Das in diesem Herbstsemester eingeführte Angebot „Sprachen im Tandem lernen“ wurde sehr gut angenommen. Es konnten insgesamt 10 Tandempaare vermittelt werden. Die Bandbreite der vermittelten Sprachen reicht von Arabisch, über Englisch, Französisch, Spanisch bis hin zu Ungarisch. Die Rückmeldungen seitens der Interessierten sind durchweg positiv. Auch der für uns zuständige BAMF-Regionalkoordinator war auf unserem Internationalen Fest voll des Lobes über dieses innovative Lernangebot.

Erfreulich ist auch die Tatsache, dass unsere Zusammenarbeit mit der Sprachenschule in Barcelona angelaufen ist. Anfang November haben wir bereits das erste Online-Tandem Deutsch-Spanisch vermitteln können.

Im Bereich **Deutsch als Fremdsprache** ist ein Rückgang der Teilnehmerzahl und somit auch der Kurse im Vergleich zum 1.Halbjahr 2019 zu verzeichnen. Der Bereich der berufsbezogenen Deutschkurse (DeuFöV) wurde in diesem Semester dagegen gut besucht.

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat in diesem Jahr das Personal aufgestockt, um die Kursträger noch enghemischer zu kontrollieren. Hiervon zeugen zwei Kursprüfungen und eine große Verwaltungsprüfung allein in diesem Jahr. Insbesondere die Verwaltungsprüfung verlief sehr erfolgreich: Das BAMF hat nichts beanstandet.

Wie im September bereits berichtet, stand in diesem Semester die Trägerzulassung für die berufsbezogenen Sprachkurse an. Wir freuen uns über eine Folgezulassung für weitere fünf Jahre. Diesbezüglich gebührt dem Gesamtteam in der Lindenstr. eine große Anerkennung für die geleistete Arbeit.

Ausschlaggebend für die Erteilung der maximalen Dauer von fünf Jahren war für das BAMF unter anderem unser großes Engagement im Projekt „Integration leben“. Im Rahmen dieses Projekts haben wir, wie bereits mehrfach berichtet, unterschiedliche Zusatzangebote realisiert, die sowohl der sprachlichen als auch der gesellschaftlichen Integration unserer Kursteilnehmenden dienen. Hierzu gehören auch die im Bereich 1 genannten Projekte zur Demokratiebildung. Zu erwähnen in diesem Zusammenhang sind ebenfalls die Bemühungen des Bundes der Selbständigen, DeuFöV-Kursteilnehmende auch beruflich zu integrieren.

Deutschkurse für Geflüchtete ohne BAMF-Zulassung und Mama-Kurse werden auch in diesem Semester über die Landesförderung finanziert. Am 11.11. wurde in einer Informationsveranstaltung die Neustrukturierung des landesgeförderten Sprachbildungssystems vorgestellt (siehe Anlage 1), das ab März 2020 eingeführt wird.

Die Sprachförderung in den Kitas läuft in diesem Förderjahr reibungslos.

Die Fortbildungsreihe „Qualifizierung für sprachliche Bildung“ ist im Sommer 2019 ein drittes Mal abgesagt worden, da es keine Anmeldungen gab. Aus Neustadt gehen derzeit weder Anfragen noch Anmeldungen ein. Wir werden die Reihe ab Herbst 2020 noch einmal anbieten.

Am 08.11.2019 fand ein Gespräch im Bildungsministerium in Mainz statt. Gegenstand war das neue Kita-Zukunftsgesetz (**Inkrafttreten zum 1.7.2021**) und die Veränderungen, die sich für die Sprachförderpraxis und die Weiterbildungsträger ergeben. Hier eine Zusammenfassung der Ergebnisse:

VHS als Fortbildner

- Die Landesfördermittel von 400 Euro/Fortbildungstag fallen ab 1.7.21 weg. Dies betrifft die Qualifizierung für sprachliche Bildung, Teamfortbildungen und die Qualifizierung zur Sprachbeauftragten (3 Tage);
- Fortbildungen müssen dann allein aus dem Fortbildungstopf der Kitas finanziert werden: *„Die nachgewiesenen Kosten der Fortbildung und Fachberatung werden bis zur Höhe von 1 Prozent der übrigen zuwendungsfähigen Personalkosten berücksichtigt.“*;

- Abhängig vom Personalstand kann dieser Topf ggf. nicht ausreichend sein, um beispielsweise eine Qualifizierungsreihe für sprachliche Bildung zu durchlaufen.

VHS als durchführende Organisation der Sprachförderung in Neustadt

- Ab 1.7.2021 soll in jeder Kita eine zertifizierte Sprachbeauftragte arbeiten, welche allerdings zumeist noch ausgebildet werden muss;
- Die derzeit aktiven Sprachförderkräfte könnten diese Aufgabe übernehmen; einige haben hierzu ihr Interesse geäußert. Alle haben langjährige Erfahrung. Dem entgegen steht die jetzt gültige Fachkräftevereinbarung, die eine Erzieher- oder sonstige pädagogische Ausbildung voraussetzt. Diese Vereinbarung wird derzeit überarbeitet. Die Idee einer **Übergangsregelung** wird in den Beratungen berücksichtigt;
- Das Jugendamt wartet auf die Ausführungsbestimmungen zum neuen Gesetz, welche zurzeit noch in Überarbeitung sind;
- Derzeit besteht die Aussicht auf ein weiteres Förderjahr 2020/2021 mit externen Kräften. Wir warten hier noch auf die Bestätigung durch das Jugendamt.

Bereich 5: EDV/Medien/Digitalisierung und berufliche Bildung

In diesem Bereich konnten die meisten Kurse stattfinden. Insbesondere die Smartphone-, Tablet- und PC-Sprechstunde bei der Langen Nacht der VHS fand regen Zulauf. Aufgrund des großen Bedarfs und Erfolgs dieses Angebots wird ab dem Frühjahr 2020 eine entsprechende Sprechstunde im Rahmen des regulären Semesters mit ins Programm aufgenommen.

Der interne Bereich für Dozierende auf unserer Webseite ist nun eingeführt und funktionsfähig. Er findet großen Zuspruch seitens der Dozierenden und vereinfacht und optimiert die Arbeitsabläufe im Sekretariat. Bisher (Stand: Mitte November) nutzen 60% der Dozierenden das Angebot, und es kommen regelmäßig neue Anmeldungen dafür herein.

Die Erneuerung im VHS Gebäude läuft weiterhin in Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung sowie einem externen Partner. Wie bereits berichtet, ist die neue Ausstattung des EDV-Raums für Anfang Dezember geplant, allerdings gibt es derzeit Lieferengpässe für die PCs, so dass es trotz frühzeitiger Bestellung eventuell eine Terminverschiebung geben könnte.

Im Bereich der AZAV-Zertifizierung (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung), welche die Durchführung von Maßnahmen der Arbeitsförderung nach dem SGB III ermöglicht, gibt es eine negative Entwicklung. Das Ende Oktober geplante Treffen des AZAV-Verbundes, dem auch unsere VHS angehört, wurde abgesagt. Grund hierfür ist die Ankündigung der VHS Worms und der VHS Speyer, aus der AZAV-Zertifizierung auszusteigen.

Angesichts dieser Entwicklung steht das Thema AZAV-Verbund und die Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung bei der am 25.11.2019 stattfindenden Fachkonferenz des Landesverbandes ganz oben auf der Tagesordnung. Darüber wird zum gegebenen Zeitpunkt berichtet.

Unsere Arbeit an der AZAV-Zertifizierung, die für eine intensive Zusammenarbeit mit dem hiesigen Jobcenter und der Agentur für Arbeit erforderlich sind, werden wir fortsetzen.

2. Neue Entwicklungen

Im Rahmen des Strategieprozesses der Stadtverwaltung „NeuSTADT im Aufbruch – gemeinsam in die Zukunft“ wurden 10 strategische Ziele aufgestellt und 25 Leitprojekte initiiert (Anlage 2). Durch diese werden die bereits 2017 mit dem VHS-Ausschuss

vereinbarten strategischen Entwicklungsziele in idealer Weise aufgegriffen und erweitert. Die im Rahmen der Haushaltsberatungen festgelegten Zielen haben wir daher entsprechend fortgeschrieben (vgl. TOP 5).

3. Kurzmitteilungen

- Die Planungsarbeiten für das Frühjahrssemester 2020 sind abgeschlossen. Das Programmheft wird Anfang Januar verteilt. Das Kursprogramm wird bereits Mitte Dezember 2019 auf der Homepage freigeschaltet. Das Frühjahrssemester beginnt am 27.01.2020.

- Am Freitag, dem 24.01.2020, läuten wir mit einem kostenlosen Vortrag zum Thema „*Fake news – schöne neue Welt?*“ den Semesterstart ein. Eine Einladung hierzu ergeht an alle VHS-Ausschussmitglieder Anfang Januar 2020.

Neustadt an der Weinstraße, 06.11.2019

Oberbürgermeister